

des andern Prejuditium auffzerichten mechtig sye, Und dahär sye dan auch ihre entliche schriftliche erklarung so sye sonst, da man sich des abscheidts hätte verglichen Zuo uberlassen guotes willens gewäsen nit mehr Übergäben Können, So können sye uff dem fahll, das die H. Abgesanten ubriger Orthen, Wyder verhoffen ihnen sel[b]ss einen abscheidt machen theten nit umbgehen, darwider hiemit in bester formb Zuo protestieren Also dz derselbig ihren H. Und Oberen und ihren Nachkhommen Noch den Underthanen [hier konkret: den Bürgern von Frauenfeld] Noch auch ihnen den abgesandten für ihre persohnen Zuo einichem Nachtheill Und schaden nimmer mehr, Und Zuo Keinen Zeyten nit sölle mögen angezogen Werden ohne einiche Krafft haben".

"Protestation deren von Zürich eingeben Zuo Frauenfeldt 1642".

- 1) Dieses Dokument trägt die Bezeichnung "N 4."
- 2) s. EA V 2, 1230 (Nr. 970). Stadt und Amt Zug war dabei durch Wolfgang **Wickart** und Wilhelm **Heinrich** vertreten.
- 3) s. ebenda 1601 Art. 511 sowie Zurlaubiana AH 104/23

Kopie, mit Dorsualnotiz von anderer Hand; wohl aus dem Besitz des Ammanns von Stadt und Amt Zug, **Beat II.** Zurlauben
AH 122, 316-317 - Blatt 317^f leer

151

1709 Januar 4., [Abtei] Engelberg

A

SCHREIBEN VON ABT JOACHIM [ALBINI] AN [ALT] AMMANN [UND DER-
ZEITIGEN ZUGER STADT- UND AMTSRAT] LANDMAJOR [BEAT JAKOB
II. ZURLAUBEN]

"Aus Meines hochgeacht= Und hochgeehrtisten herren Aman Und Lands Majoren Underem 23.ten passatj an mich in anthworth Zu ertheillen beliebtem schreiben habe mit sonderbahren consolation so wohl dero-selben Und hoher Dependenz erwünschlichen wohlstandt als auch die sinceré affection gegen meinem Gotthaus, mithin dess mehreren ersehen, das Etwar Von den meinigen wegen dem ohnerörthereten Zoll-geschafft [- Stadt und Amt Zug wollte den von der Abtei durch die Stadt Zug transportierten Zürcher Weinzehnten neuerdings mit einem Zoll belegen -]¹ auff eine [Lands-]Gemeind: so den 2.ten oder lengstens den 3^{ten} sontag dess monaths [d.h. am 13. oder 20. Januar 1709] wurde gehalten werden, in tempore hinausshickhen solle, damit solcher Deputatus vor hero noch einmahl Vor dem hochlobl: [Stadt- und Amts-]Rath comparieren khönne, mit beygesetzter Versicherung, Mein hochgeacht= und hochgeehrtister herr Aman Und lands Major wolle die

guethheit haben, und mich mit Einem brieffle vor hero avisieren, wan dise Gemeind gehalten werde: Nun erstatte vor dises allzu höfflichess anerbithen den schuldigsten dankh und thue es nach dero disposition und befelch annehmen, mit bitte mihr die Gelegenheit an hand Zu geben, das mich vor dise gunst Und gnad nach meiner habenten obligation revanchieren khönne: mit fernerem gantz angelegentlichsten ansüechen, meinem Gottshaus in disem Zollgeschäfft nach erheischenter Justitz Zu favorisieren und andurch so wohl dem meinen als Uebrigen Gottsheüseren mit Einem solchen praejudicio Zu Verschonen, anerwogen diser Zoll oder weeg Geld denn reformierten [=neugl. Orten] ein erwünschliches Exempel geben wurde, die Gottshäuser Völlig Zu ruinieren, Jn Verhoffenter dero willfahr Und kräftigen assistenz Verbleibe nebst meiner schuldigsten empfellung ...
 P.S. Seiner Fr. Geliebten [**Maria Barbara** Zurlauben] sambt Gantzem hochadlichen Angehör[igen] Meinnen Villfeltigen Gruoss."

1) s. Zurlaubiana AH 122/90 insbesondere Anm. 1

Original - AH 122, 318-319 - Blatt 319^v leer

152

1656 August 18.-21.

A

NOTIZEN [DES TAGSATZUNGSGESANDTEN VON STADT UND AMT ZUG,
 BEAT II. ZURLAUBEN, ÜBER DIE TAGSATZUNG DER XIII ORTE VOM
 12. JULI BIS 21. AUGUST 1656 IN BADEN]¹

Gehört zu AH 122/105

"Frytags 18. Augsten 1656[:]

[1.] Jm [Kapuziner-]Closter [in Baden] hat man [d.h. die V kath. Orte] discuriert von den sachen² so Unss [bezüglich der immer noch unerledigten Streitigkeiten in Zusammenhang mit dem Villmergerkrieg von 1656] hut Abermalen von den H. Sätzen [der V kath. Orte, Simon Petermann **Meyer**, von Freiburg, und Franz **Haffner**, von Solothurn] werdendt fürgehalten, Stuende Zuoerwarten. etc.

[2.] H. Thumbdechan [des Bistums Konstanz, des Gesandten Österreichs, Leonhard] **Pap[p]us** schriben vom 7 diss³ ist verlassen, beträffendt H. Ob[erst Sebastian Peregrin] **Zwyern** [Tagsatzungsgesandter von Uri - Zwyerhandel! -] wardt guot erachtet dass Jmme widerumb solte geschriben Werden mit Anduten dass man syner Verrichtung woll Zefriden gewäsen: und wan Ettwan Zwüschen Jme und